



SONY MUSIC

Biographie



Album: "Mirage Rock" (VÖ: 14.09.2012)

Single: „Knock Knock" (VÖ: 10.08.2012)

Am 14. September 2012 erscheint das neue Band-of-Horses-Album „Mirage Rock“. Zur Entstehung der Platte und zur Entwicklung der Band insgesamt äußert sich Sänger Ben Bridwell persönlich:

Es war irgendwann im Jahr 2010, als ich mich selbst sagen hörte, dass *Infinite Arms* für mich wie das allererste Band-of-Horses-Album überhaupt war. Damit meinte ich wohl, dass ich endlich in genau der Bandzusammensetzung spielte, von der ich immer geträumt hatte; dass das Album das feierliche Debüt dieser neuen Einheit war. Oder wollte ich vielleicht einfach einen Witz machen? Es ist nämlich so: Mittlerweile fühle ich mich in dieser Band so wohl, dass ich manchmal nicht einmal mehr merke, wenn ich einen Witz mache.

Für mich war **Band of Horses** schon immer eine Studie der Gegensätze. Nicht einfach nur zwischen hoch und tief oder dunkel und hell. Ich spreche von den Gegensätzen zwischen absolut albernen Witzen auf der einen Seite, die niemand je verstehen würde, und todernter Paranoia und tiefer Traurigkeit auf der anderen Seite.

Welche Richtung sollten wir also einschlagen? Wenn *Infinite Arms* unser geliebtes Haustier war, das wir mit viel zu vielen Leckerbissen vollgestopft und verwöhnt haben, ist **Mirage Rock** wie der kleine Bruder dieses Haustiers, der eines Nachts überraschend vor unserer Tür abgelegt wurde. Auf den ersten Blick vielleicht ein wenig ungepflegter, aber mit dem gleichen ungezähmten und temperamentvollen Blut in den Adern.

Die Arbeit an **Mirage Rock** hat mehr Spaß gemacht und ging leichter von der Hand als bei allen Alben, auf denen ich je gespielt habe. Dafür kann ich Creighton Barrett, Ryan Monroe, Bill Reynolds und Tyler Ramsey gar nicht genug danken. In den etwa fünf Jahren, in denen wir nun in dieser Besetzung schreiben, aufnehmen und als Live-Band und Zweitfamilie immer weiter zusammenwachsen, haben wir alle festgestellt, wie wichtig die gemeinschaftliche Arbeit für unsere Erfolgsformel ist und dass die Idee jedes Einzelnen von uns genauso wichtig ist wie die aller

anderen.

Und dann ist da natürlich noch der Typ, der das Umfeld geschaffen hat, in dem wir so viel Spaß wie noch nie bei der Arbeit an einem Band-of-Horses-Album haben konnten: Glyn Johns. Das Schicksal wollte es so, dass Glyn gerade dabei war – oder schon fertig war, ich weiß es nicht mehr – an einem Album einer anderen Band unseres Managers zu arbeiten. Dabei hörte er einige unserer ersten Demobänder für unser Album und ehe wir uns versahen, war er schon Teil des Prozesses: an den Reglern, an den Tonbändern und im Produzentenstuhl. Und natürlich passt das, wenn man bedenkt, dass Glyn seine Fingerabdrücke überall auf den Plattensammlungen unserer Eltern hinterlassen hat; also auf der Musik, mit der wir aufgewachsen sind. Da ist es ganz klar, dass Glyn nicht nur unseren Geschmack und unsere musikalische Identität beeinflusst hat, sondern die gesamte Rock'n'Roll-Musik, wie wir sie kennen: Stones, Beatles, The Who, The Small Faces, The Clash, Clapton... Glyn hat seine Spuren in dieser Musik hinterlassen, und wir kennen sie seit unserer Kindheit.

Also wollten wir Glyn Johns natürlich mit ein wenig Rock'n'Roll beehren. Vielleicht wollten wir damit beweisen, dass wir in der Lage sind, ein Album aufzunehmen, bei dem alle zur gleichen Zeit im gleichen Raum spielen können; vielleicht wollten wir auch einfach sehen, ob wir den alten Mann noch zum Tanzen bringen können. Am Ende haben wir ein Album aufgenommen, das vieles von dem enthält, was wir meiner Meinung nach am besten können, das uns aber auch die Möglichkeit gegeben hat, uns einigen neuen Herausforderungen zu stellen. Der weite Klang des Stadionsongs „Knock Knock“ und das rührselige Klagestück „Feud“ werden den Hörer vielleicht an eine frühere Horses-Platte erinnern. Die direkte Art von „How to Live“ und „Everything's Gonna Be Undone“ beschwört vielleicht die Erinnerung an ein vergangenes Horses-Konzert herauf. Und das aufrichtige „Slow Cruel Hands of Time“ zieht hoffentlich jeden Hörer in eine Geschichte hinein, in der er selbst die Hauptperson ist.

Und wie alle tollen Erfahrungen hat auch **Mirage Rock** einige Fragen offen gelassen: Ist „Dumpster World“ ein Witz? Ist „Heartbreak On The 101“ das traurigste Lied, das wir je aufgenommen haben? Soll es überhaupt traurig sein?

Ich frage wirklich euch! Ich könnte nicht einmal sagen, das wievielte Band-of-Horses-Album es ist.

Alles Liebe
Ben Bridwell

(Ben Bridwell ist Sänger und Gitarrist der Band of Horses, die er 2004 gegründet hat. Die Band hat bislang die Alben Everything All The Time, Cease To Begin und das für einen Grammy nominierte Infinite Arms aus dem Jahr 2010 veröffentlicht. Das vierte Studioalbum Mirage Rock erscheint am 14. September 2012. Bridwell lebt mit seiner Familie in seiner Heimat South Carolina, wo er gern wöchentlich an Quizrunden teilnimmt, sofern seine Band gerade eine Tour-Pause einlegt. Das kommt zurzeit allerdings nicht sehr häufig vor.)

Kontakt: Sony Music International, Neumarkter Str. 28, 81673 München			
Online:	Toni Huber	089/4136-9464	toni.huber@sonymusic.com
Presse:	Claudia Penzkofer	030/7621-3318	cp@cypress-agentur.de
TV:	Vivian Hauner	089/4136-9237	vivian.hauner@sonymusic.com
Radio:	Edith Farkas	089/4136-9378	florian.ziesmer@sonymusic.com